

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DIE ZEIT STEHT NIEMALS STILL. NEUE ERKENNTNISSE UND METHODEN FÜHREN UNS ZU NEUEN PERSPEKTIVEN UND ERMÖGLICHEN NEUE TECHNISCHE PROZESSE – IN ALLEN BEREICHEN DES LEBENS UND BESONDERS IN DER MEDIZIN.

Wir verbessern die Diagnose- und Therapiemöglichkeiten für zahlreiche Erkrankungen. Die Lebenserwartung und -qualität, aber auch die Ansprüche an den Komfort einer Behandlung und des Behandlungsumfeldes steigen stetig. Auch in unserem Krankenhaus, das seit über 200 Jahren die Menschen der Region versorgt.

Immer wieder schlagen wir seither ein neues Kapitel im Kontinuum des Wandels auf. Nun ist es wieder soweit. Mit dem Neubau des INO-Zentrums setzen wir den technisch-architektonischen Maßstab für eine Spitzenmedizin auf universitärem Niveau für die nächsten Dekaden.

Dafür suchen und finden wir die Menschen, die mit ihrer Qualifikation die beste Medizin und Pflege anbieten, und gemeinsam schaffen wir die

Voraussetzungen für eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Teams.

Mein herzlicher Dank geht an alle, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben.

An die Verantwortlichen in der Politik, die die Rahmenbedingungen geschaffen haben, in der hessischen Landesregierung, beim Landkreis Fulda und ganz besonders bei unserem Träger – der Stadt Fulda und den osthessischen Landtagsabgeordneten.

Wir danken den Planern – insbesondere dem Generalplaner Prof. Dr. Werner Vogt, den ausführenden Firmen, die eine ausgezeichnete Arbeit geleistet haben, und den Verantwortlichen in den Aufsichts- und den Genehmigungsbehörden, die unser Projekt konstruktiv begleitet haben, sowie unseren Finanzierungspartnern.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich engagiert und ausdauernd für ihr Klinikum einsetzen; dem

Geschäftsbereich Bau und Technik, unter Leitung von Peter Neidhardt, der die Projektverantwortung hatte, allen Geschäftsbereichen, Abteilungen und Stabsstellen, die den Prozess konstruktiv begleitet haben, und dem Bereich Marketing und Unternehmenskommunikation, der dafür sorgt, dass alles ein angemessenes Echo findet.

Der Dank gilt meinen Kollegen im Vorstand der Klinikum Fulda gAG, Dietmar Pawlik, der das Projekt auf den Weg gebracht hat, und André Eydt, der es engagiert begleitet hat.

In dieser Publikation wollen wir exemplarische Geschichten erzählen von den Menschen, die unser Klinikum ausmachen und an den unterschiedlichsten

Stellen mitgestalten. Weil ein Krankenhaus bei allem technischen und baulichen Fortschritt immer nur durch sie erfahrbar und wirksam wird.

Die Eröffnung des neuen INO-Zentrums ist das sichtbare Zeichen des immanenten Wandels in der Medizin – weder sein Anfang, noch sein Ende.

Unser Bewusstsein für Effizienz und Qualität hat uns weit gebracht, das INO-Zentrum ist ein weiterer Meilenstein auf unserem Weg in die Zukunft.



Priv.-Doz. Dr. Thomas Menzel
Vorstand der
Klinikum Fulda gAG

